



Zweifach ausgezeichnet. BWM zählt zu den Preisträgern des German Design Award 2020 – und das gleich doppelt! Das Haus der Geschichte Österreich (hdgö) wie auch der Salon Sacher wurden als „Winner“ in der Kategorie „Excellent Architecture“ ausgezeichnet. Die offizielle Preisverleihung fand am 7. Februar 2020 in Frankfurt statt.

Der German Design Award zeichnet innovative Designprodukte und Architekturprojekte aus und würdigt wegweisende Gestalter der deutschen und internationalen Designlandschaft. Dafür sorgt eine Jury, die führende Köpfe aus allen Disziplinen des internationalen Designs versammelt. Mit über 5.400 Einreichungen im vergangenen Jahr gehört er zu den größten und anerkanntesten Design-Wettbewerben weltweit.

Der Award

Der German Design Award legt die höchsten Ansprüche an die Ermittlung seiner Preisträger: In einem aufwändigen Nominierungsverfahren werden durch Expertengremien des Rat für Formgebung nur solche Produkte und Kommunikationsdesignleistungen zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen, die sich nachweislich durch ihre gestalterische Qualität im Wettbewerb differenzieren.

Die Jury

Sämtliche Auszeichnungen werden während einer zweitägigen Jurysitzung ermittelt. Die Jury des German Design Award 2020 setzt sich aus Designkennern aus Wirtschaft, Lehre und Wissenschaft sowie der Gestaltungsindustrie zusammen. Alle Jurymitglieder sind anerkannte Kapazitäten auf ihren Gebieten.

Die Reichweite

Seit seiner Premiere 2012 ist der German Design Award stark gewachsen. Damals wurden rund 1.500 Einreichungen der Jury präsentiert. In diesem Jahr waren es mehr als 5.400 – allein rund 1.500 entfielen dabei auf den neuen Wettbewerbsbereich »Excellent Architecture«.

Die große internationale Resonanz des German Design Award wird durch die Teilnehmerzahlen untermauert: Der Anteil internationaler Einreichungen lag bei rund 55%.

German Design Award

Vorschau Pressebilder

Salon Sacher



01_SalonSacher_@BWMArchitekten_ SeverinWurnig



02_SalonSacher_@BWMArchitekten_ SeverinWurnig



04_SalonSacher_@BWMArchitekten_ SeverinWurnig



03_SalonSacher_@BWMArchitekten_ SeverinWurnig



05_SalonSacher_@BWMArchitekten_ SeverinWurnig

Original & originell. BWM Architekten geben im neu gestalteten Salon Sacher Elementen der 1920er sowie 1950er Raum und vereinen Damals und Heute zu einem stimmigen Ganzen.

BWM Architekten haben jetzt – nach dem Re-Design des Sacher Eck Ende 2017 – auch die ehemalige Sacher Stube einer Neugestaltung unterzogen: Im Salon Sacher, so der neue Name, gehen Schwarz und Koralle ganz im Stile der 1920er und 1950er Jahre Hand in Hand. Gebogene Kugelleuchten setzen die Bar als Centerpiece in Szene, getönte Spiegel, schwarze Linien und metallische Effekte runden das Bild stimmig ab. Absoluter Hingucker ist eine erhaltene Stuckdecke – bis dato versteckt hinter dem Plafond, haben BWM diesem historischen Juwel mittels eines großen Deckenausschnitts wieder zu neuem Glanz verholfen.

Auftraggeber

Hotel Sacher Wien
Adresse: Philharmoniker Straße 4,
1010 Wien, Österreich
Eröffnung: Dezember 2018

Auftrag

Design und Gestaltung eines neuen Sacher Cafés mit Bar im Hotel Sacher vis à vis der Oper in Wien (ehemalige Sacher Stube) auf knapp 70 m² mit 40 Sitzplätzen

BWM Team

Aleš Košak, Ismail Berkel, Katharina Sickha

Projektbeteiligte/Planer

Ausführendes Architekturbüro: Edelmueller Architektur
Lichtobjekte: Megumi Ito

German Design Award

Vorschau Pressebilder

Haus der Geschichte Österreich



06_hdgoe_@eSeL_LorenzSeidler



07_hdgoe_@hdgoe_HertaHurnaus



08_hdgoe_@hdgoe_HertaHurnaus



09_hdgoe_@hdgoe_HertaHurnaus

100 Jahre Geschichte auf 60 Laufmetern: BWM Architekten gestalten das neue Haus der Geschichte Österreich als zeitgenössisches Laboratorium inmitten der kaiserlichen Repräsentationsarchitektur der Neuen Burg am Heldenplatz.

BWM Architekten zeichnen, als Sieger eines EU-weiten Wettbewerbes, für die architektonische Gestaltung des Haus der Geschichte Österreich am Wiener Heldenplatz verantwortlich. Das Konzept ist aus dem Spannungsfeld des Standortes heraus entwickelt: dominante imperiale Räume treffen auf republikanische Gegenwart. Beim Aufgang im Prunkstiegenhaus wird die historische Architektur mit inszeniert, im ersten Ausstellungsraum gezielt als erzählerischer Hintergrund instrumentalisiert und schließlich im modernen Geschichts-Laboratorium komplett ausgeblendet – als neutraler Raum inszeniert und ganz in Weiß gehalten, soll es die Entfaltung neuer, heutiger Blickwinkel unterstützen. 100 Jahre Geschichte wurden für die Ausstellung „Aufbruch ins Ungewisse – Österreich seit 1918“ auf 750m² umgesetzt.

Auftraggeber

Österreichische Nationalbibliothek

Daten

Eröffnung: 10. November 2018

Adresse: Neue Burg, Heldenplatz,
1010 Wien, Österreich

BWM Team / Architektur, Ausstellungsgestaltung und Teilgeneralplanung:

Johann Moser, Anke Stern,
Magdalena Geppel, Sanja Utech,
Irina Koerdts, Emanuel Gollob

Projektbeteiligte:

Ausschreibung:

Bubeleichenhorn ZT GmbH, Oliver Eichhorn

Lichtplanung: fourth minute light design,
Philipp Metternich

Elektroplanung:

Vasko und Partner, Rene Thot

Akustikplanung:

Hamp-Armbruster Bauphysik OG

Brandschutzplanung: brandRat ZT GmbH

Grafik: Fuhrer Visuelle Gestaltung OEG,
Stefan Fuhrer

Medienplanung: cat-x exhibitions Prix KG

ÖBA: Danzinger ZT&Ingenieure,
Michael Aue

German Design Award

Vorschau Pressebilder

Copyright

01 - 05

© **BWM Architekten / Severin Wurnig**

06

© **eSeL_LorenzSeidler**

7 - 09

© **hdgoe_HertaHurnaus**

Die von BWM Architekten beiliegend übermittelten Abbildungen, Fotos, Pläne, Renderings etc. sind urheberrechtlich geschützt und stehen Ihnen zur einmaligen honorarfreien Verwendung unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

- sie dürfen ausschließlich für den vereinbarten Zweck verwendet werden
- bei Veröffentlichung muss der entsprechende oben angegebene Copyrightvermerk direkt neben der Abbildung deutlich lesbar abgedruckt werden
- eine Übertragung der Nutzungsrechte an Dritte ist nicht gestattet